

schnell erhärtender Zementfließestrich

Servoplan E 600

- selbstverlaufend
- schnell erhärtend
- schnell trocknend
- nach 24 Stunden mit Keramik belegbar
- sehr spannungsarm
- pumpfähig
- von 5 - 80 mm Schichtdicke
- für Fußbodenheizung geeignet



CE	
Kiesel Bauchemie GmbH u. Co. KG Wolf-Hirth-Straße 2 D-73730 Esslingen	
09	
EN 13813	
Zementfließestrich-Fertigmörtel für den Innenbereich EN 13813 CT-C45-F7	
Brandverhalten:	A1fl
Freisetzung korrosiver Stoffe:	CT
Druckfestigkeit:	C45
Biegezugfestigkeit:	F7



Produktbeschreibung

Zementgebundener, kunststoffvergüteter, schnell erhärtender Fließestrich-Fertigmörtel nach DIN EN 13813 zur Herstellung früh belegereifer Zementfließestriche in Anlehnung an die DIN 18560. Festigkeitsklasse CT-C45-F7 gemäß DIN EN 13813. Für die Herstellung von Verbundestrichen, Estrichen auf Trenn- und Dämmschicht sowie als Heizestriche auf Dämmschicht.

Servoplan E 600 ist als Untergrund für das Verlegen von Keramikbelägen, Naturwerkstein, Betonwerkstein sowie elastischen/textilen Bodenbelägen und Parkett geeignet. Für den Innenbereich auf tragfähigen, biegesteifen und formstabilen Untergründen sowie für die Feuchtigkeits-Beanspruchungsklasse A0. Für die Ausführungen gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche DIN 18560.

Bei schwimmend oder auf Trennlage verlegtem Estrich beträgt die Belegreife bei der Verlegung dampfdichter Beläge und Parkett ohne Fußbodenheizung $\leq 3,0$ CM-%, mit Fußbodenheizung $\leq 2,5$ CM-%.

Untergrundvorbereitung

Alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders DIN 18353, DIN 18560 und DIN 1264, Teil 4 beachten. Bewegungsfugen wie bei herkömmlichen Zementestrichen vorsehen und anbringen. Scheinfugen müssen spätestens nach 48 Stunden geschnitten werden. Die Untergründe müssen sauber, trocken, fest, tragfähig, formbeständig und frei von haftungsmindernden Rückständen sein. An aufgehenden Bauteilen sind geeignete und entsprechend dimensionierte Randdämmstreifen anzubringen um Einspannungen zu vermeiden. Die Trennlagen sind so zu verlegen, dass ein Auslaufen des Frischmörtels in die Dämmung bzw. angrenzenden Bauteile vermieden wird; ggf. sind die Stöße der Folie zu verkleben.

Die Größe der Arbeitsflächen ist so festzulegen, dass diese innerhalb der Verarbeitungszeit fertiggestellt werden können. Größere Flächen sind entsprechend mit Estrichwinkeln, Dehnfugenprofilen usw. zu unterbrechen. Gedrungene Flächen im Seitenverhältnis 1:1 bzw. 1:2 sind zu bevorzugen.

Kiesel Bauchemie GmbH u. Co. KG
Wolf-Hirth-Straße 2
D-73730 Esslingen
Telefon: 0711 93134-0
Telefax: 0711 93134-140
www.kiesel.com

Niederlassung:
D-39590 Tangermünde
Telefon: 03 93 22 95-0
Geschäftsführung:
Wolfgang Kiesel
Dr. Matthias Hirsch

Persönlich haft. Gesellschafterin:
Kiesel Verwaltungsges. mbH
Amtsgericht Stuttgart HRB 210484
Sitz der Gesellschaft:
73730 Esslingen
Amtsgericht Stuttgart HRA 210806



Als Heizestriche sind Flächen bis max. 6,5 m Seitenlänge und max. 40 m² Flächengröße möglich. Die Rohrüberdeckung bei Warmwasser-Fußbodenheizung muss mindestens 45 mm betragen. Es ist eine max. Vorlauftemperatur von 55 °C möglich. Vor Belegung mit Oberbelag ist grundsätzlich das Funktionsheizen gemäß DIN EN 1264-4 und Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen durchzuführen und zu protokollieren. Das erste Aufheizen beginnt frühestens 24 Stunden nach Estricheinbau mit einer Vorlauftemperatur von 25 °C; diese ist 3 Tage zu halten. Danach wird die max. Vorlauftemperatur eingestellt und für weitere 4 Tage gehalten. Anschließend wird die Oberflächentemperatur (≥ 15 °C bis ca. 20 °C, in Abhängigkeit des zu verlegenden Oberbelages) während der Verarbeitung eingestellt.

Bei unbeheizten Flächen sind eine max. Seitenlänge von 8 m und eine Fläche bis ca. 60 m² möglich.

Beim Einsatz als Verbundestrich den entsprechend vorliegenden Untergrund mit z.B. **Okatmos® DSG**, **Okapox GF**, **Okamul PU-V schnell**, **Okatmos® UG 30** oder **Okatmos® EG 20** grundieren. Es muss sichergestellt sein, dass auf erdreichberührenden Bauteilen und noch feuchten Untergründen (z.B. Betondecken) eine wirksame Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit gewährleistet ist. Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie z.B. Calciumsulfatestriche müssen vor der Feuchtigkeit aus dem Anmachwasser durch geeignete Maßnahmen geschützt werden. Auf Calciumsulfatestrichen bei Schichtdicken > 10 mm mit **Okatmos® DSG**, **Okamul PU-V schnell** oder **Okapox GF** grundieren. Ein Systemaufbau muss gewährleistet sein. Auf Gussasphaltestrichen nur auf Trennlage arbeiten.

Verarbeitung

Servoplan E 600 mit sauberem Wasser mittels geeignetem Rührgerät ca. 600 U/min. klumpenfrei anrühren, nach der Reifezeit nochmals umrühren. Für größere Flächen kann **Servoplan E 600** auch maschinell (z.B. Fabrikat M-Tec duo-mix 2000, Putzmeister ...) verarbeitet werden. Der Frischmörtel wird auf den ordnungsgemäß vorbereiteten Untergründen in vorgegebener Höhe verteilt und mit einer Schwabbelstange oder Glätttraufel überarbeitet. Beim Einsatz der Pumptechnik ist das Ausbreitmaß stets zu kontrollieren. Während und nach der Verarbeitung sind die Flächen 24 Stunden vor Zugluft, Sonneneinstrahlung und starker Wärmeeinwirkung zu schützen. Die Estrichdicke ist in Abhängigkeit der zu erwartenden Belastung gemäß der ausgewählten Ausführungsart entsprechend der DIN 18560 zu wählen.

Zur Verlegung von Keramik-/Naturwerksteinbelägen können nur C2-S1-Verlegewerkstoffe eingesetzt werden.

Technische Eigenschaften

Farbe	grau	
Anwendungsgebiet	innen, an Bodenflächen	
Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 25 °C (Untergrund)	
Wasserbedarf	ca. 3,2 - 3,4 Liter / 20 kg Pulver	
Reifezeit	ca. 5 Minuten (nochmals umrühren)	
Verarbeitungszeit*	ca. 60 Minuten	
Schichtdicke	im Verbund:	5 - 80 mm
	auf Trennlage:	30 - 80 mm
	auf Dämmschicht:	35 - 80 mm
Begehbar*	nach ca. 3 Stunden	

Belegbar*

bei Estrich auf Trennlage und auf Dämmschicht

Keramikbeläge:	nach ca. 24 Stunden
Naturwerkstein:	nach ca. 24 Stunden / 10 mm Schichtdicke
Elastische Beläge:	nach ca. 7 Tagen / CM-Messung
Textile Beläge:	nach ca. 7 Tagen / CM-Messung
Parkett:	nach ca. 7 Tagen / CM-Messung

bei Verbundestrich

Keramikbeläge:	nach ca. 3 Stunden
Naturwerkstein:	nach ca. 24 Stunden / 10 mm Schichtdicke
Bodenbeläge:	nach ca. 24 Stunden / bis 10 mm Schichtdicke nach ca. 48 Stunden / bis 20 mm Schichtdicke nach ca. 72 Stunden / über 20 mm Schichtdicke
Parkett:	nach ca. 72 Stunden

Brandklasse	A1fl nach DIN EN 13501-1
Fußbodenheizung	geeignet (bitte Hinweise beachten)
GISCODE	ZP 1 - chromatarm nach TRGS 613
Lagerung	trocken lagern, ca. 6 Monate lagerfähig
EMICODE	EC 1 ^{Plus} R

* Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.

Wichtige Hinweise

Höhere Wasserzugaben sowie ungünstiges Baustellenklima können zu einem höheren Schwundverhalten und/oder zu Rissen bzw. Aufschüsselungen der Lastverteilungsschicht führen. Bauwerksfugen grundsätzlich übernehmen.

Die angegebenen Zeiten zur Belegbarkeit sind von den bauklimatischen Bedingungen und den angewendeten Schichtdicken abhängig und dienen somit als Anhaltswerte.

Weil mineralische Baustoffe physikalisch in Wechselwirkung mit ihrer Umgebung stehen, ist die Belagsfläche nach Erreichen der Belegereife umgehend zu belegen. Nur chargengleiches Material verwenden.

Verbrauch

ca. 1,8 kg/m² je mm Schichtdicke

Reinigung

Werkzeug und Maschinen umgehend mit Wasser reinigen. Bei Arbeitsunterbrechungen sind die Mischer und Schläuche sofort zu reinigen.

Verpackung/Palettierung

Verpackung	Artikelnummer
54 x 20 kg Papiersäcke	42053

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 07.12.2015/lo